



Protokoll

85. Delegiertenversammlung der TCS Sektion Bern

Datum: Samstag, 14. Mai 2022
Zeit: 10:00 bis 11:30
Ort: Kulturhof Schloss Köniz, Köniz

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung	5
2. Wahl der Stimmzähler	6
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2021	6
4. Jahresbericht 2021	7
5. Jahresrechnung 2021/Revisorenbericht	9
6. Entlastung des Vorstandes	10
7. Fusionsverträge der TCS Sektion Bern mit den Landesteilen Bern-Mittelland, Berner Oberland, Oberaargau und Emmental	10
8. Statutenrevision	12
9. Jahresbeiträge 2021	14
10. Wahl der Revisionsstelle	15
11. Ehrungen	15
12. Verschiedenes	17

Beilagen

Die für die Beratung und Beschlussfassung erforderlichen Unterlagen wurden vorab in Papierform zugestellt, gemäss Beilagenverzeichnis im Anhang zu diesem Protokoll.

Anwesend

Vorstand (14x): Christoph Erb, Präsident Sektion Bern
Lars Guggisberg, BE1, Vizepäsident
Andreas Michel, Finanzchef Sektion Bern
Sibylle Plüss BE1
Peter Hari BE1
Peter Sieber BE1
Hans-Peter Zürcher BE2
Peter Flury BE2
Eduard Müller BE2
Samuel Gruner BE3
Markus Fuhrmann BE3
Martin Hofer BE4
Peter Rügsegger BE4
Hansjörg Schmid BE5

Gäste: Peter Bohnenblust, Präsident TCS Sektion Biel/Bienne-Seeland
Jean-Marc Fries, ehemaliger Geschäftsführer TCS Sektion Bern
Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS Schweiz
Andreas Hofstetter, Zentrumsleiter VSZ Stockental
Urs Huber, ehemaliger Chefredaktor Touring Bern



Sektion Bern

Felix Seiler, ehemaliges Vorstandsmitglied
Jürg Treichler, Präsident Camping Club Bern
Pascal Zbinden, ehemaliger Präsident Landesteil Bern-Seeland

Ehrenmitglieder: Robert Bodmer
Samuel Grossenbacher (zugleich Delegierter BE4)
Ulrich Iseli (zugleich Delegierter BE3)
Rolf Schlatter
Peter Suter

Geschäftsstelle Sektion Bern

Ilknur Alan
Nikolina Basic
Markus Brunner (Geschäftsführer, Protokoll)
Jolanda Bürgi
Patrizio Calvia
Daniel Riesen
Silvia Stucki
Séverine Trefzer

Entschuldigt

Vorstand: Oliver Berger
Jürg Hari
Marc Lauper
Gäste: Max Gerber (auch als Delegierter BE4 entschuldigt)
Jürg Wittwer, Generaldirektor TCS Schweiz

Ehrenmitglieder: Charles Juillerat

Revisionsstelle: Christian Zwahlen, Revisor Gfeller & Partner AG
Geschäftsstelle: Bianca Sommer, ehemalige Bereichsleiterin MarKomPol

Anwesende Delegierte

Bern-Mittelland (33x)

Aeschbacher René, Kräyigenweg 86, 3074 Muri
Arnold Claudia, Hübeliweg 7, 3207 Golaten
Bachmann Martin, Beethovenstrasse 50, 3073 Gümligen
Berger Peter, Winkelriedstrasse 7, 3014 Bern
Binggeli Bruno, Eigermatte 23, 3110 Münsingen
Eder Toni, Bifitstrasse 93, 3145 Niederscherli
Fräfel Ulrich, Im Gerbelacker 19, 3063 Ittigen
Gerber Gerhard, Burckhardtstrasse 6, 3008 Bern
Gilgen Walter, Kappelenring 4, 3032 Hinterkappelen
Graf Willy, Sonnenhofweg 34, 3006 Bern
Grob Walter, Zähringerstrasse 77, 3012 Bern
Holenstein David, Beaumontweg 8, 3007 Bern
Jost Hans Peter, Fuhrenstrasse 54, 3098 Schliern
Juker Rolf, Waldeckstrasse 35, 3072 Ostermundigen
Kasteler Martin, Leimern 111, 3150 Schwarzenburg
Keller Werner, Gheiweg 60, 3066 Stettlen
Kindler Nina, Eichholzstrasse 15, 3415 Hasle bei Burgdorf



Sektion Bern

Künzler Hans, Brüggbühlstrasse 99, 3172 Niederwangen
Lucchi Bruno, Hochfeldstrasse 5, 3012 Bern
Messerli Verena, Weier 18 D, 3096 Oberbalm
Müller-de Quervain Monique, Jupiterstrasse 45, 3015 Bern
Rothen Fritz, Borisried 208, 3096 Oberbalm
Ryf Hans, Aumattweg 1, 3032 Hinterkappelen
Ryf-Steinmann Monika, Aumattweg 1, 3032 Hinterkappelen
Schärer Hans Ulrich, Bernstrasse 133, 3072 Ostermundigen
Schmid Rudolf, Buchenweg 15, 3074 Muri
Schmocker Heinz, Habstettenstrasse 2, 3065 Bolligen
Seiler Felix, Talbodenstrasse 80, 3098 Köniz
Stuber Peter, Kappelisackerstrasse 46, 3063 Ittigen
Vonlanthen Josef, Mittelstrasse 20, 3012 Bern
Wälti Hedwig, Lindenmattstrasse 1, 3065 Bolligen
Weber Armin, Niesenmattweg 8, 3110 Münsingen
Wehrli Kurt, Thunstrasse 14, 3150 Schwarzenburg

Berner Oberland (21x)

Amacher Andreas, Steiniweg 2, 3862 Innertkirchen
Bigler Martin, Neuer Weg 37, 3706 Leissigen
Bürki Werner, Ahornstrasse 11, 3627 Heimberg
Dähler Daniel, Allmendstrasse 54, 3860 Meiringen
Flück Ernst, Alpgasse 21, 3855 Brienz
Fritschi Marc, Blümlimattweg 16C, 3600 Thun
Hansen Jürg, Senggigässli 10, 3800 Matten bei Interlaken
Lanz Fritz, Brunismattweg 12, 3665 Wattenwil
Lüscher Stuker Daniela, Hartlisbergstrasse 8, 3612 Steffisburg
Lüthi Samuel, Feldweg 7, 3661 Uetendorf
Mast Heinz, Astrastrasse 40, 3612 Steffisburg
Meyer Franziska, Bernastrasse 38, 3800 Interlaken
Santschi Alfred, Mösliweg 8, 3645 Gwatt
Schaller Susanne, Schorenstrasse 25, 3604 Thun
Schären Kurt, Stockhornstrasse 3, 3612 Steffisburg
Scheidegger Ueli, Ried 710, 3616 Schwarzenegg
Schlaefli Hans Rudolf, Stockhornweg 2, 3662 Seftigen
Tschanz Walter, Bahnhofstrasse 1, 3612 Steffisburg
Wälti Hanspeter, Wohlhausenweg 7, 3645 Gwatt
Wittwer René, Höheweg 24F, 3600 Thun
Ziegler Hans Peter, Höhenstrasse 8, 3646 Einigen

Oberaargau (6x)

Eymann Manfred, Mühleweg 11, 4950 Huttwil
Fluri Jürg, Eigerweg 22, 4912 Aarwangen
Hasler Therese, Waldhofstrasse 92, 4900 Langenthal
Iseli Ulrich, Zielackerstrasse 11, 4934 Madiswil
Meyer Bruno, Bifangstrasse 10, 3380 Wangen an der Aare
Ruf Heinz, Bettenhausenstrasse 22, 3360 Herzogenbuchsee

Emmental (4x)

Balmer Iris, Lenggenweg 37, 3550 Langnau
Bürki Thomas, Vorder Steinmösli 313a, 6197 Schangnau
Grossenbacher Samuel, Dorfstrasse 5, 3550 Langnau i.E.
Schmutz Roland, Dorfstrasse 41, 3432 Lützelflüh



Sektion Bern

Bern-Seeland (6x)

Bercovitz Marc, Rothornweg 2, 2543 Lengnau BE
Mühlemann Hugo, Alte Bielstrasse 28, 2575 Gerolfingen
Schläpfer Bruno, Bernstrasse 25, 3250 Lyss
Schori Fritz, Wierenzwil 215, 3255 Rapperswil BE
Spack Peter, Heilbachweg 1, 3250 Lyss
Von Aesch Werner, Rainweg 13, 3250 Lyss

Nicht namentlich erfasst

1 stimmberechtigte Person, die entweder bei der Eingangskontrolle nicht namentlich erfasst wurde, oder die allenfalls bei der Zählung der im Versammlungsraum anwesenden Stimmberechtigten durch die Stimmzähler irrtümlich doppelt gezählt wurde.

Gesamtsumme anwesende Stimmberechtigte

Vorstand:	14x
BE1:	33x
BE2:	21x
BE3:	6x
BE4:	4x
BE5:	6x
Nicht namentlich erfasst:	..1x
Summe:	85x



1. Begrüssung und Eröffnung

Präsident Christoph Erb eröffnet die 85. Delegiertenversammlung und begrüsst die Delegierten, Vorstands- und Ehrenmitglieder sowie Gäste und Mitarbeitende im Kulturhof des Schlosses Köniz. Er gibt einige Entschuldigungen von Vorstands- und Ehrenmitgliedern bekannt. Er erinnert daran, dass die DV 2020 und 2021 aus Pandemiegründen schriftlich durchgeführt werden mussten.

Er informiert weiter, dass das Ehrenmitglied Fritz Baumgartner am 13. September 2021 im 90. Lebensjahr verstorben ist. Im Touring vom November 2021 wurde ein ausführlicher Nachruf publiziert, verfasst von Hans-Peter Zürcher, Präsident Landesteil Berner Oberland.

Der Präsident nennt einige wichtige Stationen in seiner vielfältigen TCS-Tätigkeit:

Fritz Baumgartner war von 1982 bis 2001 Vorstandsmitglied im Oberland, ab 1996 als Präsident. 1993 bis 2001 war er Mitglied des Sektionsvorstands und 1993 bis 2002 Mitglied des damaligen Verwaltungsrats des Zentralclubs. Er war während vielen Jahren Chef des Kurses «Kristall – Fahren auf Schnee, Eis und winterlicher Fahrbahn», war im Gebiet der Fahrradprüfungen aktiv und nahm viele Aufgaben in den Bereichen Verkehrssicherheit und Schulung wahr. Grosse Verdienste für den TCS erwarb er sich mit seinem grossen und erfolgreichen Engagement als Verwaltungsratspräsident des früheren Verkehrserziehungszentrums Stockental AG. Dieses Zentrum ist noch heute ein wichtiger Standort für die Angebote des Bereichs Training & Events des Zentralclubs. Mit Freude und Ausdauer hat er für die Erweiterung und den Ausbau der dortigen Anlagen gekämpft. 2000 wurde das damals erste Verkehrssicherheitszentrum des Zentralclubs neu eröffnet – als damals modernste derartige Anlage in Europa.

Die Versammlung gedenkt weiter auch allen weiteren verstorbenen Mitgliedern, die sich in irgendeiner Form besonders für die Sektion Bern oder die fünf Landesteile verdient gemacht haben, sei es beispielsweise als Delegierte, in Gremien, in konkreten Projekten, in politischen Aufgaben, als Instruktooren, oder in weiteren Funktionen.

Die Versammlung erhebt sich zu einer Schweigeminute zum Gedenken an die Verstorbenen.

Danach folgen Begrüssungsworte der Präsidentin des Landesteils Bern-Mittelland, Sibylle Plüss. Sie stellt den Landesteil vor, sowie die Tagungsgemeinde Köniz. Nachfolgend ist eine Zusammenfassung ihres Referats festgehalten.

Der Landesteil Bern-Mittelland ist geprägt durch die Hauptstadtregion Bern, grosse Agglomerationsgemeinden, die Region Burgdorf sowie viele ländliche Gemeinden. Es gibt gut 170 Postleitzahlen in diesem Landesteil. Aber das ist aus verkehrspolitischer Sicht eher unwichtig, die Autonummern interessieren doch mehr. Der Landesteil zählte Ende Oktober 2021 knapp 66'000 Mitgliedschaften, rund die Hälfte der 132'000 Sektionsmitgliedschaften. Neben den üblichen Landesteil-Tätigkeiten sind besonders das Technische Zentrum in Ittigen, neu mit Kontaktstelle, sowie die Kontaktstelle in Bern am Sitz der Sektionsgeschäftsstelle, zu nennen. Besonders gefordert ist man hier in verkehrspolitischer Hinsicht, was nicht erstaunt, wenn man die politischen Entwicklungen in der Stadt Bern verfolgt. Die Region Bern ist zudem geprägt von verschiedenen Hauptachsen von kantonaler und nationaler Bedeutung, sei es im Autobahnnetz oder in der Bahninfrastruktur. Im Landesteil konnte diese Woche der 60. Geburtstag des ersten Autobahn-Teilstücks (Grauholz) gefeiert werden, das im Rahmen des Nationalstrassenbeschlusses eröffnet wurde.

Köniz ist die viertgrösste Berner und dreizehntgrösste Schweizer Stadt, die rund 43'000 Einwohner zählt, welche auf rund 51 km² wohnen. Trotzdem nennt sich Köniz Gemeinde und nicht Stadt. Sie gilt daher als grösste Agglomerationsgemeinde der Schweiz. Köniz hat nicht weniger als 14 Postleitzahlen sowie 22 Ortsteile bzw. Ortschaften. Erstmals erwähnt wurde Köniz im Jahr 1011 als «in Villa Chunicis», was soviel bedeutet wie «im Hof des Cuno oder Cunizo». Es gibt Besiedlungsfundstätten aus der Bronze- und Eisenzeit sowie Spuren von römischen Gutshöfen. Das Schloss ist das historische Zentrum des Ortsteils Köniz. Im 11. Jahrhundert liessen sich Augustiner Chorherren auf dem Kirchenhügel nieder und errichteten die ersten Gebäude. 1226 gingen sie an den



Sektion Bern

Deutschen Orden über, in dessen Besitz sie rund 500 Jahre blieben. Bis 1798 nutzte der Staat Bern das Schloss als Sitz für die Berner Landvögte. 1996 verkaufte der Kanton Schloss und Pfarrhaus an die reformierte Kirchgemeinde Köniz, den Wirtschaftshof an die Einwohnergemeinde Köniz. Heute ist das Schlossareal ein anerkanntes Kultur- und Begegnungszentrum. Köniz ist Standort diverser bedeutender Unternehmungen wie die Medizinaltechnikherstellerin Haag-Streit AG, die Kabelherstellerin Heiniger Kabel AG, die Börse der Berner Kantonalbank sowie verschiedener Bundesämter wie dem BAG, dem SEM, dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV oder der Swisstopo (Landestopografie). Zu den bekannten Könizer Persönlichkeiten zählen etwa Bundesrätin Simonetta Sommaruga oder die Leichtathletin Mujinga Kambundji.

Der Präsident hält vorab Formelles zur Versammlung fest. Gemäss Art. 11 der Statuten muss die ordentliche Delegiertenversammlung mindestens zwei Monate vor dem für die Tagung festgesetzten Datum einberufen werden. Die Einladung und Traktandenliste zur heutigen Delegiertenversammlung wurden am 4. März 2022 schriftlich per A-Post Plus allen Delegierten und Mitgliedern des Sektionsvorstands zugestellt. Die Einberufung erfolgte somit statutengemäss und die Versammlung ist zu allen traktandierten Geschäften beschlussfähig. Mit Schreiben vom 25. März 2022 haben die Delegierten ein gedrucktes Dossier mit den nötigen Unterlagen zu den traktandierten Geschäften erhalten. Der Präsident stellt zum Schluss fest, dass gegen die vorgeschlagene Traktandenliste keine Einwände vorgebracht wurden.

2. Wahl der Stimmenzähler

Beschluss: Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Nina Kindler, Hasle bei Burgdorf
- Marc Bercovitz, Lengnau BE
- Hanspeter Wälti, Gwatt/Thun

Präsident Christoph Erb weist den Stimmenzählern ihre Sektoren zu und lässt mittels Erhebung der Stimmkarten die anwesenden Stimmberechtigten ermitteln.

Die Zählung der stimmberechtigten Anwesenden im Tagungssaal (85) und durch die Eingangskontrolle (84) ergab eine Differenz von 1 Stimme. Der Grund dieser Differenz liess sich weder an der Versammlung noch danach eruieren. Zur Festlegung der Quoren wird die Präsenz gemäss Auszählung der Stimmberechtigten durch die Stimmenzähler als massgebende Anzahl verwendet und im Protokoll vermerkt. Es sind somit insgesamt 85 stimmberechtigte Delegierte und Vorstandsmitglieder an der Versammlung anwesend.

Gemäss Art. 12 der Statuten fasst die Delegiertenversammlung ihre Beschlüsse offen mit dem relativen Mehr der anwesenden Stimmberechtigten, sofern die Statuten keine qualifizierte Mehrheit vorschreiben. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Für die Zustimmung zu den Fusionsverträgen ist gemäss Art. 18 des Fusionsgesetzes eine Mehrheit von mindestens drei Vierteln der anwesenden Delegierten nötig. Das sind: 64

Für die Änderung der Statuten ist gemäss Art. 23 eine Mehrheit von zwei Dritteln erforderlich. Das sind: 57

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2021

Das Protokoll der letzten, schriftlichen Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2021 wurde zusammen mit der Einladung für diese Versammlung zugestellt.

Das Protokoll ist vom Vorstand statutengemäss anlässlich der Sitzung vom 22. Juni 2021 abschliessend genehmigt worden. Eine Abstimmung ist an dieser DV somit nicht nötig.

Es gibt keine Bemerkungen oder Fragen zum Protokoll.



4. Jahresbericht 2021

Der Präsident geht auf den verschickten Jahresbericht ein, und orientiert die Versammlung zu wichtigen Sektionsthemen 2021. Er benutzt die Gelegenheit, einige übers Berichtsjahr hinaus wichtige Themen zu vertiefen und ein paar Schlaglichter auf aktuelle politische Positionen des TCS zu werfen.

Die Delegierten haben zusammen mit dem Dossier vom 25. März 2022 den Jahresbericht 2021 erhalten. Diesem kann entnommen werden, dass in der TCS Sektion Bern viel und professionell gearbeitet wird, in den Technischen Zentren, in den Kursen, auf der Geschäftsstelle und in den Kontaktstellen. Den Mitgliedern werden erstklassige Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Mobilität geboten, und die Sektion engagiert sich für sichere, funktionierende Stassen.

Wichtige Sektionsthemen 2021

Auf dem Areal der Technischen Zentren in Ittigen und Thun-Allmendingen werden neu Velokurse für Kinder und Jugendliche angeboten. Auf den asphaltierten Flächen wurden dazu kleine Verkehrsgärten eingerichtet.

In Ittigen wird seit Anfang 2022 eine kleine Kontaktstelle betrieben, vorerst an zwei Tagen pro Woche. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv, zusätzliche Öffnungszeiten werden ins Auge gefasst.

Zusammen mit anderen Sektionen konnte das neue Angebot der «Drive Camps» aufgebaut werden. 2022 werden im Tessin durch die Sektion Ticino auf TCS-Anlagen drei einwöchige Fahrausbildungen für Junge angeboten, die auf den bekannten Jugendfahrlagern basieren. Die Sektionen stellen die Instrukto:ren, machen Werbung und beteiligen sich an den Kosten. So können endlich dem Berner Nachwuchs wieder moderne Jugendfahrlager angeboten werden.

Tempo 50/30 innerorts

Städte, viele Gemeinden, durchaus auch solche im ländlichen Raum, aber auch Organisationen wie die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu wollen, dass innerorts auf generell 30 umgestellt wird. Tempo 50 soll zur Ausnahme werden. Mit parlamentarischen Vorstössen auf Bundesebene wird von verschiedenen Seiten ein solcher Paradigmenwechsel gefordert. Als Argument werden insbesondere die Verkehrssicherheit und der Lärm ins Feld geführt. Zu diesem Zweck wollen die Behörden die Bedingungen erleichtern, unter welchen Tempo-30-Zonen innerorts signalisiert werden dürfen. Auf Ebene Zentralclub hat man sich im Politischen Ausschuss und im Rahmen der Plattform Public Affairs zusammen mit den Sektionen intensiv mit diesen Forderungen auseinandergesetzt. Gestützt auf eine Auslegeordnung hat der Verwaltungsrat des TCS am 25. November 2021 die bisherige Positionierung des TCS zum Geschwindigkeitsregime innerorts überarbeitet und wie folgt festgelegt:

- Beibehaltung des Tempolimits von 50 km/h auf verkehrsorientierten Strassen
- Möglichkeit einer Reduzierung auf 30 km/h auf siedlungsorientierten Strassen
- Bestätigung der Unterstützung für Tempo 30 Zonen in Wohnquartieren

Dem Entscheid liegt ein ausführlicher interner Bericht zugrunde, der den Gremien des TCS bei der Umsetzung auf nationaler, kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene dienen soll. Es ist primär Aufgabe der Sektion Bern, in Sektionsgebiet dafür zu sorgen, dass die Position des TCS wirksam umgesetzt oder mindestens von den Mitgliedern und der Bevölkerung klar und glaubwürdig wahrgenommen wird. Der TCS lehnt den Vorschlag des Bundesrats ab, die Einrichtung von Zonen von den allgemeinen Regeln für die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gemäss Strassenverkehrsordnung auszunehmen. Mit diesem Vorschlag würde eine sachliche Beurteilung



Sektion Bern

der Zweckmässigkeit noch stärker durch politische Willkür ersetzt. Von den kommunalen und kantonalen Behörden darf erwartet werden, dass sie die Situation und angestrebte Wirkung eines solchen Eingriffs in einem Gutachten darstellen und gestützt darauf eine Wirkungsanalyse durchführen. Der TCS lehnt es ab, dass weitgehend auf solche Gutachten verzichtet werden darf. Der TCS ist überzeugt, dass die Bevölkerung mehrheitlich gegen Tempo 30 auf Hauptverkehrsachsen ist. Man muss nun vor allem auf Gemeindeebene aktiver werden.

Einsprachen und Beschwerden waren bisher kaum zielführend. Die Mehrheit der TCS-Sektionen verzichtet heute darauf, rechtliche Schritte einzuleiten, auch aus Kostengründen. Der TCS Landesteil Bern-Mittelland ist in einem Fall mit Beschwerde an das Bundesgericht gelangt. Hauptargumentation:

- Die Behörden der Stadt Bern liessen ein Gutachten erstellen, das Tempo 30 zur Hauptsache unter Aspekten der Verkehrssicherheit als vorteilhaft bezeichnete.
- Der Regierungsstatthalter (1. Instanz) stützte die Verfügung des Gemeinderats und wies die Beschwerde von Anwohnern und des TCS ab.
- Das darauf angerufene kantonale Verwaltungsgericht negierte (wohl zurecht!) die Vorteile von Tempo 30 für die Verkehrssicherheit, wies die Beschwerde aber aus Lärmschutzüberlegungen ab.

Die Anwohner und der TCS rügen vor Bundesgericht, im Gutachten seien die Lärmschutzaspekte nicht geprüft worden, insbesondere sei nicht abgeklärt worden, welche anderen Massnahmen zur Verminderung der Lärmbelastung, wie Flüsterbeläge oder Gebäudeisolationen, möglich wären und was sie kosten würden. Eine solche Erhebung hätte im Rahmen der Verhältnismässigkeitsprüfung erfolgen müssen.

Der TCS ist gespannt, was das Bundesgericht dazu sagt.

Strassenprojekte

Der Grosse Rat hat vor gut fünf Jahren grünes Licht gegeben für die Projektierung der Verkehrssanierungen Burgdorf – Oberburg – Hasle und Aarwangen. Gegen einen der beiden Kredite wurde von grüner Seite das Referendum ergriffen. Der Projektierungskredit für die Umfahrungsstrasse Aarwangen wurde in der Volksabstimmung vom 21. Mai 2017 mit 60,1 % angenommen.

Demnächst werden die Ausführungskredite und die bauliche Umsetzung folgen müssen. Obschon der Handlungsbedarf seit Jahrzehnten bekannt ist und unzählige Optionen geprüft worden sind, ist weiterhin mit Widerstand zu rechnen. Der TCS wird sich für die Annahme der Kredite einsetzen und die betroffenen Regionen bei ihrem Engagement unterstützen.

Dass die Nationalstrassen auch für den lokalen und regionalen Verkehr wichtig sind, zeigt sich am Beispiel der Agglomeration Bern. In der Stadt Bern und ihrer näheren Umgebung wird die grosse Mehrheit des motorisierten Binnen- und Ziel-/Quellverkehrs auf den Autobahnen A1, A6 und A12 geführt. Dies entlastet das Hauptstrassennetz und die Quartiere massiv. Die geplante Umgestaltung des Anschlusses Wankdorf wird die Voraussetzungen schaffen, dass die Autobahnspange diese Funktion auch in Zukunft erfüllen kann. Zudem wird der Zweirad- und Fussverkehr besser und sicherer gestaltet. Die Opposition gegen dieses Projekt ist sehr ideologisch geprägt. Der TCS, der die Interessen aller Benutzerinnen und Benutzer kennt und vertritt, wird weiter für eine sachliche Betrachtung eintreten.

Präsident Christoph Erb betont, wie wichtig es ihm war zu zeigen, dass sich die Sektion Bern 2021 nicht nur mit sich selbst befasst hat. Viel Arbeit steckt hinter den heute traktandierten Strukturanpassungen. Darauf wird man später noch zu sprechen kommen. Dieser Effort für das Organisationsprojekt wurde von allen zusätzlich geleistet, neben dem Tagesgeschäft und den Grundaufgaben. Diese Leistungen an die Mitglieder sollten dabei nicht zu kurz kommen.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und die Unterstützung.



Sektion Bern

Vizepräsident Lars Guggisberg übernimmt nun für eine allfällige Diskussion und die Beschlussfassung. Es werden keine Wortmeldungen verlangt.

Antrag des Vizepräsidenten an die Delegierten

Genehmigung des Jahresberichts 2021 des Präsidenten.

Beschluss

Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.

Das Wort geht wieder zurück an den Präsidenten, der sich für die Zustimmung bedankt. Er ergreift die Gelegenheit, all jenen zu danken, die bei der Erbringung der zahlreichen im Jahresbericht aufgeführten Dienstleistungen der Sektion Bern mitwirken und sich zugunsten der Mitglieder engagieren:

- Den Fahrzeugexperten in den Technischen Zentren
- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und in den Kontaktstellen
- Den Kursverantwortlichen und Instruktoren
- unseren Rechtskonsulenten
- und nicht zuletzt allen Vorstandsmitgliedern in der Sektion und in den Landesteilen.

5. Jahresrechnung 2021/Revisorenbericht

Finanzchef Andreas Michel bedankt sich vorab für die schriftliche Wiederwahl als Finanzchef im Jahr 2021. Die Jahresrechnung 2021 mit Anhängen und Revisionsbericht ist am 25. März 2022 mit dem gelben Schnellhefter an alle Delegierten verschickt worden. Anhand von zwei Folien fasst er wesentliche Eckwerte zusammen.

Insgesamt kann die Rechnung 2021 als unspektakulär bezeichnet werden. Die wesentlichen Kategorien in der Bilanz haben sich gegenüber 2020 nur geringfügig verändert. Die Erfolgsrechnung 2021 schloss im Vergleich zum Budget nahezu als Punktlandung ab. Es sei daran erinnert, dass die Sektion als Verein nicht den Gewinn maximieren muss, sondern möglichst gut seine Mittel zugunsten der Mitglieder einsetzen soll. Leicht höhere Betriebs- und Personalaufwände konnten im Wesentlichen durch einen tieferen übrigen betrieblichen Aufwand kompensiert werden. Tiefere Umsätze in Folge Corona zogen auch tiefere Aufwände nach sich. Einzelne Rückgänge bei nicht kostendeckenden Mitgliederangeboten, wie MFK oder Kurse, führten folglich nicht zu einer Verschlechterung der Erfolgsrechnung. Somit war die Pandemie aus Sicht der Sektionsfinanzen alles in allem kein Problem. Dank Pandemieende und dem Einsatz der Mitarbeitenden zeigen seit Ende 2021 Umsätze und Ergebnisse wieder nach oben. Es wird darauf hingewiesen, dass Bilanz und Erfolgsrechnung nicht geschönt, sondern ehrlich dargestellt wurden. Trotz Pandemie und Ukrainekrieg stehen die Finanzanlagen gut da. Aktuell sind ca. 50% des buchmässigen Zuwachses von 2021 in Folge Covid und Ukrainekrieg wieder «weg». Die Liegenschaft bleibt weiterhin mit CHF 1.- in der Bilanz.

Christoph Erb übernimmt wieder für den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung 2021 ist von der professionellen Revisionsstelle, der Firma Gfeller & Partner AG mit dem leitenden Revisor Christian Zwahlen, geprüft worden.

Der Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision vom 14. März 2022 wurde im gelb gehefteten Dossier zugestellt. Er enthält keine speziellen Bemerkungen. Revisor Christian Zwahlen musste sich für heute entschuldigen.

Der Präsident fragt an, ob es zur Jahresrechnung Fragen oder Bemerkungen gibt. Das ist nicht der Fall. Somit wird zur Abstimmung geschritten.



Antrag des Vorstandes an die Delegierten

Genehmigung der Jahresrechnung 2021 unter Kenntnisnahme des Revisorenberichts.

Beschluss

Die Jahresrechnung wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen, in Kenntnisnahme des Revisorenberichts genehmigt.

6. Entlastung des Vorstandes

Antrag des Vorstandes an die Delegierten

Der Vorstand der TCS Sektion Bern beantragt der Versammlung, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 zu entlasten.

Die Mitglieder des Vorstands haben gemäss Art. 12 Abs. 3 der Statuten bei der Abstimmung über die Entlastung des Vorstands kein Stimmrecht.

Beschluss

Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2021 einstimmig Entlastung erteilt.

Christoph Erb dankt für das dem Vorstand ausgesprochene Vertrauen.

7. Fusionsverträge der TCS Sektion Bern mit den Landesteilen Bern-Mittelland, Berner Oberland, Ob- und Nidwalden

Präsident Christoph Erb fasst das Fusionsprojekt und den Antrag an die Versammlung anhand von Folien und erläuternden Kommentaren zusammen.

Die TCS-Landesteile Bern-Mittelland, Berner Oberland, Ob- und Nidwalden wollen mit der TCS Sektion Bern fusionieren. Der Vorstand der TCS Sektion Bern hat an seiner Sitzung vom 27. Januar 2022 den Fusionsverträgen mit diesen vier Landesteilen zugestimmt. Nach der Annahme durch die betreffenden Landesteilvorstände konnten die Verträge im März 2022 von den Vertragsparteien unterzeichnet werden.

Bei Vereinen müssen gemäss Art. 18 des Fusionsgesetzes die Vorstände den Fusionsvertrag ihrer Generalversammlung zur Beschlussfassung unterbreiten. Gemäss Art. 2 Buchstabe h des Fusionsgesetzes steht diese Aufgabe der Delegiertenversammlung zu, soweit diese im Verein nach den Statuten zuständig ist. Art. 16 des Fusionsgesetzes regelt das Einsichtsrecht der Mitglieder. Demnach muss jeder der an der Fusion beteiligten Vereine an seinem Sitz den Mitgliedern während der 30 Tagen vor der Beschlussfassung Einsicht in folgende Unterlagen aller an der Fusion beteiligten Vereine gewähren:

- den Fusionsvertrag
- die Jahresrechnungen und Jahresberichte der letzten drei Geschäftsjahre

Der Fusionsvertrag und die Jahresberichte und Jahresrechnungen der letzten drei Jahre von allen involvierten Parteien waren ab dem 24. März 2022 am Sitz des jeweiligen Vereins für die Mitglieder zur Einsichtnahme aufgelegt. Zusätzlich konnten diese beim Sekretariat der Sektion Bern kostenlos bestellt und auch im Internet unter www.tcsbe.ch eingesehen werden. Über die Möglichkeit zur Einsichtnahme wurde im Touring 3-2022, erschienen am 24. Februar 2022, informiert. Zudem wurde in den Touring-Ausgaben April und Mai 2022 mit verschiedenen Berichten und Mitteilungen orientiert. Den Wortlaut der Verträge und die nötigen Unterlagen kann man im gelben Hefter finden, der allen Delegierten seit dem 25. März 2022 in gedruckter Form zugestellt wurde. Alle Unterlagen sind weiterhin auf der Webseite www.tcsbe.ch publiziert.

Gemäss Art. 28 des Fusionsgesetzes müssen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor den Entscheiden der zuständigen Vereinsversammlungen über die beabsichtigte Fusion informiert und



Sektion Bern

angehört werden. Es wurden alle Mitarbeitenden mit Schreiben vom 5. April 2022 informiert und eingeladen, Fragen oder Anliegen im Zusammenhang mit der Fusion schriftlich bis spätestens Freitag, 15. April 2022 zu unterbreiten. Weder beim Präsidenten noch beim Geschäftsführer sind Fragen oder Vorbehalte eingegangen.

Die vier involvierten Landesteile haben an ihren Versammlungen vom 28. April 2022 den Fusionsverträgen mit der qualifizierten Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder zugestimmt.

Die äusserst klaren Zustimmungen der vier Landesteile BE1-4 lauteten:

BE1 Bern-Mittelland:

JA: 99, NEIN: 0, Enthaltungen: 1

BE2 Berner Oberland:

JA: 97, NEIN: 0, Enthaltungen: 0

BE3 Oberaargau:

JA: 73, NEIN: 0, Enthaltungen: 2

BE4 Emmental:

JA: 59, NEIN: 4, Enthaltungen: 7

Die nötigen qualifizierten Mehrheiten von 75% JA-Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten wurden klar erreicht. Alle 4 Landesteile haben dem jeweiligen Fusionsvertrag mit der Sektion Bern klar zugestimmt.

Die allermeisten der anwesenden Delegierten haben sich anlässlich der Hauptversammlungen der Landesteile vom 27. oder 28. April 2022 bereits eingehend mit dem Fusionsprojekt befasst. Sie wurden dort informiert, konnten die Unterlagen der Landesteile studieren, und in vier der fünf Landesteilen wurde darüber abgestimmt.

Weil der Informationsstand somit hoch ist, können die Fusionsgründe kurz zusammengefasst werden. Als die aktuelle Struktur mit Sektion und Landesteilen als eigenständigen Vereinen entwickelt wurde, waren es die Landesteile, die neben dem Zentralclub die TCS-Dienstleistungen erbrachten. Die Sektion hatte die Aufgabe zu koordinieren, und war Sprachrohr gegenüber dem Kanton und anderen Organisationen. Das hat sich in den letzten zwanzig Jahren fundamental geändert. Heute führt die Sektion Bern die Technischen Zentren im Ittigen und Thun-Allmendingen sowie die Prüfbahnen in Langenthal und in Langnau. Wer beim TCS einen Kurs absolvieren will, bucht diesen bei der Sektion, und so weiter. Der TCS ist föderalistisch strukturiert und soll das auch bleiben. Die Verankerung in den verschiedenen Regionen des Landes ist wichtig und unterscheidet den TCS von anderen Organisationen. Vor einigen Jahren wurde die Frage gestellt, ob nicht zwei Vereinsstufen dafür ausreichen würden. Vier von fünf Landesteilen der Sektion Bern haben diese Frage mit Ja beantwortet, der Vorstand des Landesteils Bern-Seeland wollte lieber an den bestehenden Strukturen festhalten. Bei den fusionierenden Landesteilen ist diese Erkenntnis von der Basis her gereift. Es ist an der Zeit, die rechtlichen Strukturen dieser Entwicklung anzupassen.

Zwei Aufgaben werden auch in Zukunft dezentral angegangen: Die Regionen Mittelland, Oberland, Oberaargau und Emmental sowie der als eigener Verein weiterbestehende Landesteil Bern-Seeland

- nehmen die verkehrspolitischen Interessen der Mitglieder in kommunalen sowie regionalen Angelegenheiten wahr und
- pflegen dank ihrer Nähe den Kontakt zu den Mitgliedern.



Sektion Bern

Ein besonderer Aspekt drängt vor allem in zwei Landesteilen zum Handeln. Die TCS Landesteile Bern-Mittelland und Berner Oberland sind Eigentümer von Anlagen, die heute ausschliesslich durch die TCS Sektion Bern geführt und betrieben werden. Bei den Landesteilen Oberaargau und Emmental besteht mit den gemieteten Prüfbahnen in Langenthal und Langnau eine ähnliche Situation. Die Qualität der Dienstleistungen der Sektion ist stark abhängig von derjenigen der Gebäude und Anlagen, die heute noch durch die Landesteile verantwortet werden.

- Wer bestimmt den Unterhalt, wer finanziert ihn?
- Wer stellt die Prüfbahnen bereit, auf welchen unsere Experten tätig sind?

Solche Fragen stellen sich nicht, wenn Anlagen und Betrieb in der gleichen Hand liegen. Das Zusammenführen von Anlagen und Betrieb macht Sinn und ist überfällig.

Wird der Fusion zugestimmt, tritt diese rückwirkend per 1. Januar 2022 in Kraft.

Der Präsident fragt die Versammlung, ob es Fragen oder Bemerkungen gibt, oder eine Diskussion gewünscht wird. Das scheint nicht der Fall zu sein.

Der Präsident schreitet somit zur Abstimmung über die Fusionsverträge, wie sie auf der Webseite publiziert wurden, wie sie in der verschickten Dokumentation enthalten sind, und wie sie auf der Geschäftsstelle eingesehen werden konnten.

Da die vier Verträge gegenseitig voneinander abhängig sind, schlage er vor, eine Abstimmung über alle vier Verträge durchzuführen. Die Versammlung ist stillschweigend damit einverstanden.

Für die Zustimmung zu den Fusionsverträgen ist gemäss Art. 18 des Fusionsgesetzes eine Mehrheit von mindestens drei Vierteln der anwesenden Stimmberechtigten nötig. Das sind 64.

Antrag des Vorstandes an die Delegierten

Der Vorstand der TCS Sektion Bern beantragt der Versammlung, die Fusionsverträge zwischen den Landesteilen Bern-Mittelland, Berner Oberland, Oberaargau und Emmental und der TCS Sektion Bern vom zu genehmigen und den Vorstand mit deren Umsetzung zu beauftragen.

Ergebnis der Abstimmung:

- JA-Stimmen: 76
- NEIN-Stimmen: 0
- Enthaltungen: nicht ausgezählt

Beschluss

Die Fusionsverträge werden mit 76 JA-Stimmen gutgeheissen. Das qualifizierte Mehr von mindestens 64 nötigen JA-Stimmen ist übertroffen.

8. Statutenrevision

Im Rahmen der Fusion ist es aus formellen und inhaltlichen Gründen notwendig, die Sektionsstatuten anzupassen. Das wurde auch zum Anlass genommen, diese generell zu revidieren. Der vorgelegte Statutenentwurf wurde an der Sektionsvorstandssitzung vom 27. Januar 2022 final verabschiedet. Den Delegierten ist mindestens 14 Tage vor der Delegiertenversammlung der Text der Statutenänderung zuzustellen. Die revidierten Statuten sind in der gelb gehefteten Dokumentation enthalten, die allen Delegierten seit dem 25. März 2022 zur Verfügung steht. Die Delegierten konnten die Statuten anhand ihrer Dokumentation studieren und mit den aktuell gültigen Statuten vergleichen. Die neuen Statuten wurden bereits dem Rechtsdienst des TCS Schweiz zur Prüfung zugestellt. Der Verwaltungsrat des Zentralclubs hat diese seiner Sitzung vom 06. Mai 2022 genehmigt, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Delegierten der TCS Sektion Bern. Wenn den Statuten heute zugestimmt wird, können diese sofort, das heisst ab morgen, in Kraft gesetzt werden.



Sektion Bern

Der Sektionsvorstand hat im Rahmen seiner statutarischen Kompetenzen ein neues Geschäftsreglement erstellt und verabschiedet. Dieses tritt in Kraft, sobald die neuen Statuten durch die Delegiertenversammlung genehmigt worden sind.

Der Präsident fragt an, ob es Fragen gibt:

- Frage von Walter Grob: welches sind die steuerlichen Folgen der Fusion?
Christoph Erb: diese Frage wurde sehr ausführlich durch Steuerexperten geprüft und dem Vorstand in einem Bericht vorgelegt. Es ging in dieser Beurteilung darum, zu schauen, welche Varianten bezüglich Übergang von Finanzvermögen und Anlagen (Immobilien, Geräte) an die Sektion bezüglich steuerlichen Folgen am optimalsten wäre. Ein Verkauf der technischen Anlagen (Gebäude, Einrichtungen von den Landesteilen an die Sektion hätte namhafte Steuerfolgen gehabt. Die Lösung einer Fusion mehrerer Vereine verhindert das weitgehend. Darum wurde eine Fusion als die steuerlich optimalste Lösung angesehen.
- Frage von Walter Grob: Wer ist neu bei den Immobilien im Grundbuch eingetragen?
Christoph Erb: neu ist im Grundbuch respektive bei den Baurechtsverträgen die Sektion Bern eingetragen.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht, weder eine artikelweise Behandlung der Statuten, noch eine summarische Diskussion. Damit wird zur Abstimmung über die neuen Sektionsstatuten, wie sie auf der Sektions-Webseite publiziert wurden, wie sie in der verschickten Dokumentation enthalten sind, und wie sie auf der Geschäftsstelle eingesehen werden konnten.

Zur Statutenänderung ist Zweidrittelmehrheit der anwesenden Delegierten erforderlich. Das sind 57.

Antrag des Vorstandes an die Delegierten

Der Vorstand der TCS Sektion Bern beantragt der Versammlung, die neuen Statuten der TCS Sektion Bern zu genehmigen und den Vorstand mit deren Inkraftsetzung zu beauftragen.

Ergebnis der Abstimmung:

- JA-Stimmen: 76
- NEIN-Stimmen: 0
- Enthaltungen: nicht ausgezählt

Beschluss

Die neuen Statuten der TCS Sektion Bern werden mit 76 JA-Stimmen gutgeheissen. Das qualifizierte Mehr von mindestens 57 nötigen JA-Stimmen ist übertroffen.

Präsident Christoph Erb kommentiert nun die Umsetzungsmassnahmen zu den neuen Statuten und den Fusionsverträgen, und erläutert, was sich daraus ergibt, was gleich bleibt, und wo es relevante Anpassungen gibt.

Die heute beschlossene Fusion erfolgt rückwirkend auf den 1. Januar 2022 und die soeben beschlossenen neuen Statuten werden per sofort, das heisst ab Mitternacht, in Kraft gesetzt. Ein neues Geschäftsreglement wurde vom Vorstand am 27. Januar 2022 beschlossen, unter Vorbehalt der heutigen Genehmigung der neuen Statuten.

Mit den heute gefassten Beschlüssen gehen nicht nur die Vermögenswerte und Rechte der Landesteile auf die Sektion über, sondern auch alle Verpflichtungen.

Es braucht eine Vielzahl von organisatorischen und formellen Anpassungen, die nun an die Hand genommen und umgesetzt werden müssen.

Den Regionen werden gemäss den Statuten und dem Geschäftsreglement eigene, für sie reservierte Mittel zur direkten und unabhängigen Verfügung stehen.

Diverse Aufgaben werden neu vollumfänglich durch die Sektion umgesetzt, beschlossen und bezahlt. Hier sind vor allem die Technischen Zentren und die gemieteten Prüfbahnen zu nennen.



Sektion Bern

Neu werden nicht nur die Betriebsausgaben, sondern auch sämtliche Investitionsausgaben ungeachtet ihrer Höhe von der Sektion bezahlt, im Fall der Prüfbahnen in Langnau und Langenthal direkt auch die Mietkosten. Unsere Technischen Zentren in Ittigen und Thun-Allmendingen sollen bestens unterhalten bleiben und womöglich weiterentwickelt werden. Räumliche Entwicklungsmöglichkeiten bestehen insbesondere auf der grossen Baurechtsparzelle des Technischen Zentrums in Thun-Allmendingen, wo seit Jahrzehnten ein Stützpunkt der Patrouille TCS eingemietet ist, welcher einen kleinen aber gut frequentierten Waschplatz betreibt. Wie bereits näher ausgeführt wollen wir die Prüfbahnen in Langenthal und Langnau weiter betreiben, weil sie in ihren Regionen einem Bedürfnis der Mitglieder entsprechen.

Gewisse Sponsoringaufgaben oder Anlässe, die eine überregionale Wirkung entfalten, gehen neu ganz zu Lasten der Sektion.

Bisher noch durch die Landesteile finanzierte Kurse gehen neu vollumfänglich zu Lasten der Sektion. Unser vielfältiges Kursangebot soll weiterentwickelt werden: bestehende Kurse werden optimiert und angepasst, neue Angebote geprüft. Es gilt auch hier: wir vereinfachen mit der Fusion die Führung und Administration der Leistungen, bleiben aber weiterhin dezentral möglichst nahe bei unseren Mitgliedern.

9. Jahresbeiträge 2021

Finanzchef Andreas Michel stellt fest, dass der Antrag mit der detaillierten Übersicht der vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge 2023 den Delegierten mit dem gelb gehefteten Dossier zugestellt wurde. Er leitet mit den Bemerkungen ein, dass hier ein etwas kompliziertes System existiert, weil es parallel zwei verschiedene Beitragsmodelle gibt mit total 10 Kategorien: die bisherigen (Modell 2014) und die neuen Kategorien (Modell 2018). Er zeigt die neuen Sektions-Mitgliederbeiträge anhand von zwei Folien für die bisherigen und die neuen Kategorien.

Bei den neuen Regionen BE1-4 werden nun grundsätzlich die bisherigen Landesteil-Beiträge neu zusammen mit dem bisherigen Sektionsbeitrag der Sektion zugeführt. Im Gegenzug erhalten die Regionen künftig jährliche Regionalbeiträge. Im bisherigen Landesteil BE3 wird der bei einigen Kategorien um bisher CHF 1.- höhere Landesteilbeitrag neu gleich sein wie in den anderen Regionen; im Oberaargau zahlen also viele Mitglieder neu CHF 1.- weniger. Die neuen Sektionsbeiträge gelten auch für den weiter als eigenen Verein existierenden Landesteil BE5 Bern-Seeland. Dieser Landesteil hat an seiner Hauptversammlung vom 27.04.2022 beschlossen, für das Jahr 2023 keinen Landesteilbeitrag zu erheben. Somit werden alle Mitglieder der Sektion Bern entsprechend ihrer Kategorie einheitliche, gleich hohe oder (Mehrheit der Mitglieder BE3) gegenüber 2022 sogar tiefere Gesamtrechnungen vorfinden.

Antrag des Vorstandes an die Delegierten

Der Vorstand der TCS Sektion Bern beantragt der Versammlung, die Sektionsbeiträge 2023 gemäss der vorab im gelben Hefter verschickten Zusammenstellung und den gezeigten Folien zu genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung:

- JA-Stimmen: grosse Mehrheit
- NEIN-Stimmen: 7

Beschluss

Die Mitgliederbeiträge 2023 TCS Sektion Bern werden mit grosser JA-Mehrheit, bei 7 NEIN-Stimmen und einigen Enthaltungen, genehmigt. Die einzelnen Kategorien kosten im Detail wie folgt:



Sektion Bern

Sektionsbeiträge 2023

Bisherige Kategorien (2014):	Motorisiert	20.00
	Junioren Motorisiert	13.00
	Nichtmotorisiert	8.00
	Velo	6.00
	Partnerkarte, Jugendkarte	8.50

Neue Kategorien (2018):	Familie	30.00
	Einzelperson	20.00
	Einzelperson Jugend	13.00
	Familie ohne Pannenhilfe	10.00
	Einzelperson ohne Pannenhilfe	8.00

10. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Vorstandes an die Delegierten

Der Vorstand der TCS Sektion Bern beantragt der Versammlung, die bisherige Revisionsstelle Gfeller + Partner, Bern, für ein weiteres Jahr wiederzuwählen.

Beschluss

Die Firma Gfeller & Partner, Bern, wird für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt. Leitender Revisor ist Christian Zwahlen.

Der Präsident informiert an dieser Stelle über Wechsel im Sektionsvorstand.

Nur der Präsident und der Finanzchef werden durch die Delegiertenversammlung gewählt, die übrigen Vorstandsmitglieder werden von den Landesteilen bestimmt. Hier gibt es mehrere Wechsel zu verzeichnen:

- Im Landesteil Bern-Mittelland hat Felix Seiler seine Vorstandstätigkeit per Ende April 2022 beendet. Er wird der Sektion aber noch weiterhin im Verwaltungsrat der ITAG zur Seite stehen. Auf einen Ersatz im Sektionsvorstand wurde im Licht des Fusionsprojekts einstweilen verzichtet.
- Im Landesteil Bern-Seeland ist Markus Nobs als Präsident zurückgetreten und tritt damit auch aus dem Sektionsvorstand zurück. Sein Nachfolger Hansjörg Schmid wurde am 27. April als neuer Präsident des Landesteils Bern-Seeland gewählt. Als zweiter Vertreter im Sektionsvorstand amtiert Marc Lauper, ebenfalls Vorstandsmitglied Landesteil Bern-Seeland.

Der Präsident heisst die neuen Mitglieder herzlich im Vorstand willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit. Er möchte an dieser Stelle den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern seitens der Sektion herzlich für ihr Engagement danken.

11. Ehrungen

Auf zwei zurückgetretene Vorstandsmitglieder (Pascal Zbinden und Max Gerber) geht Präsident Christoph Erb näher ein:

Pascal Zbinden

Angesprochen auf seine Präsidialzeit von rund 22 Jahren sagt Pascal Zbinden offen: «Ich bin zum Präsidentenamt des Landesteils TCS Bern-Seeland gekommen wie die Jungfrau zum Kind». Pascal Zbinden war Präsident des TCS Landesteils Bern-Seeland von 1999 bis 2021, in dieser Zeit gehörte er auch dem Vorstand der TCS Sektion Bern an. Er betont den Wert der Unterstützung, die er durch aktive Vorstandsmitglieder erhalten habe, so namentlich durch den langjährigen



Sektion Bern

Sekretär und Programmchef Werner von Aesch, Ehrenmitglied des Landesteils. Pascal Zbinden war nach seinen eigenen Worten nie ein typischer «Autolobbyist», die grösseren Zusammenhänge sind ihm wichtig. Er interessiert sich sehr für die technischen Innovationen im Mobilitätsbereich, so für die Förderung des sparsamen Fahrens, für alternative Antriebe wie Solarmobile, Elektromobilität usw. Er sieht sich als Vertreter des meist schweigenden Teils der TCS-Mitglieder, die etwas weniger Benzin im Blut haben als diejenigen, die sich laut äussern. Er war jedoch nie gegen das Auto, hatte selber stets Freude daran, auch an einem Cabrio oder an einem Camper. Er würde es sich allerdings nie antun, einen längeren Arbeitsweg mit dem Auto zu bewältigen, und er erwartet eigentlich auch, dass dies in Zukunft auch bei anderen etwas ändert. Was Pascal Zbinden im TCS immer etwas zuwider war, sind diese schwerfälligen Strukturen, das Betonen der kleinräumigen Untersektionen, das Hängen an Pfründen. Pascal befürwortete die Fusion sehr und hofft, dass sein Landesteil dies dann auch bald schafft. Als Partner der Advokatur- und Notariatskanzlei Leuenberger und Zbinden in Lyss ist er Rechtskonsulent des TCS.

Max Gerber

Max Gerber erholt sich von einer Knieoperation und musste sich für heute entschuldigen. Max Gerber war während insgesamt 23 Jahren im Vorstand des TCS Landesteils Emmental. Einige Jahre nach seinem Eintritt wurde er zum Vizepräsidenten ernannt, während den letzten neun Jahren präsidierte er den Landesteil bis 2020. 2009 bis 2020 war er Mitglied des Sektionsvorstands. Dr. iur. Max Gerber ist als Mitinhaber einer Notariats- und Anwaltskanzlei in Langnau seit 23 Jahren Rechtskonsulent in seinem Landesteil. In Würdigung seiner Verdienste für den Landesteil ernannte ihn dieser an seiner Hauptversammlung vom 28. April 2022 zum Ehrenmitglied des TCS Landesteils Emmental.

Mit beratender, aber gewichtiger Stimme wirkte ein Dritter mit, den der Präsident an dieser Stelle besonders erwähnen will:

Urs Huber

Urs Huber trat Ende 1988 die Stelle des «Clubredaktors» der Mitgliederzeitschrift «TCS-Magazin» des TCS Landesteils Bern-Mittelland an. Mit dem Diplom lic.rer.pol. und der Erfahrung als Leiter der Wirtschaftsredaktion einer Tageszeitung war er damals Mitarbeiter der Kommunikationsagentur des ehemaligen BZ-Chefredaktors Peter Schindler. Das «Büro Schindler» war im 2. Stock des TCS-Hauses am Thunplatz eingemietet und wurde 1993 durch Urs Huber übernommen.

Während fast zwanzig Jahren, bis Ende 2007, war er Redaktor des mittelländischen TCS Magazin. Ab 2008 wurden die Landesteilzeitschriften in das «TCS Info» der Sektion Bern zusammengeführt. Urs Huber war massgeblich an der Entwicklung des neuen Konzepts beteiligt und nahm bis zu dessen letzten Ausgabe Ende 2015 die Aufgabe als Chefredaktor wahr. Von 2016 bis Ende 2019 leitete er den Sektionsteil im nationalen Touring.

Der Präsident dankt Urs Huber für sein kompetentes Wirken für den TCS während mehr als dreissig Jahren.

Dieses grosse Engagement der drei Persönlichkeiten verdient eine besondere Ehrung. Der Vorstand beantragt der Versammlung deshalb, Pascal Zbinden, Max Gerber und Urs Huber in Anerkennung ihrer Dienste für den TCS mit einem kräftigen Applaus zu Ehrenmitgliedern der Sektion zu ernennen.

Die Versammlung nimmt die Ehrung mit einem langen Beifall vor. Die Geehrten erhalten eine Ehrenurkunde und ein Weingeschenk.

An dieser Stelle bitte der Präsident den Zentralpräsidenten des TCS Schweiz, Peter Goetschi, für einige Grussworte nach vorne.

Es freut alle, an der historischen Delegiertenversammlung Peter Goetschi willkommen zu heissen.



Sektion Bern

Peter Goetschi sagt, er könnte an dieser Versammlung über vieles berichten: das erfolgreiche Jubiläumsjahr 125 Jahre TCS, plus ca. 45'000 neue Mitglieder 2021, über 1 Million Übernachtungen 2021 auf den TCS-Campingplätzen, oder diverse Erfolge in den Sektionen und bei politischen Geschäften.

Aber er möchte heute vor allem den Anwesenden gratulieren: nämlich zur historischen Fusion. Etwas scherzhaft könne man vielleicht sagen: «Isch das iz lang gange, Bäärner.» Aber: Peter Goetschi erachtet genau diesen jetzt beschrittenen Weg als gut; die Fusion musste von der Basis her reifen, und das geschah dann auch. Das ist ein positiver Weg. Goetschi gratuliert allen zu diesem Schritt der Weiterentwicklung, denn durch solche Anpassungen gibt es den TCS nach 125 Jahren noch immer. Er dankt speziell auch Christoph Erb für seine Arbeit, sei es als Sektionspräsident Bern oder als Verwaltungsrat des Zentralclubs. Goetschi dankt auch den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden, und den Sektionen, denn diese stellen die regionale Verankerung im ganzen Land sicher. Schliesslich dankt er allen Delegierten für ihre Tätigkeit als Botschafter des TCS.

12. Verschiedenes

Aus den Reihen der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Der Präsident möchte nun noch zu zwei Verabschiedungen kommen.

Felix Seiler, langjähriges Vorstands- und Kommissionsmitglied

Felix Seiler war ein interessiertes und engagiertes TCS-Mitglied, bevor er im TCS eine führende Funktion übernahm. Dies entging dem damaligen Präsidenten des TCS Landesteils Bern-Mittelland und heutigen Ehrenmitglied, Peter Suter, nicht. Felix Seiler, seines Zeichens Dipl. El. Ing. HTL (heute FH) vom Technikum Burgdorf, wurde zum Vorstandsmitglied des Landesteils Bern-Mittelland berufen und an der Hauptversammlung vom 20. April 2006 im Kursaal Bern gewählt. Bis 2022 engagierte er sich während vier Amtsdauern zu je 4 Jahren, also während total 16 Jahren in verschiedenen Funktionen für seinen Landesteil und die Sektion Bern. Von 2008 bis 2018 präsiidierte er die Finanzkommission des Landesteils Bern-Mittelland. Seit 2007 gehörte er auch den Vorstand der Sektion Bern an, machte in der Kommission Technische Zentren mit, die er ab 2015 präsiidierte. Seine Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen stellte er während Jahren auch in den Dienst des Verwaltungsrats der Immobiliengesellschaft Thunplatz AG ITAG. Seit 2008 ist Felix Seiler zuverlässiges Mitglied unserer Delegation für die Versammlungen des Zentralclubs.

Jean-Marc Fries, langjähriger Geschäftsführer bis Mai 2020

Jean-Marc Fries ist eindeutig zu jung für ein Ehrenmitglied. Sein Einsatz während gut 14 Jahren für den TCS war so gross, dass ich gerne heute, gut zwei Jahre nach seinem Ausscheiden, im Kreis der Delegierten der TCS Sektion Bern noch einmal darauf zurückkomme. Jean-Marc Fries war 1. Mai 2006 bis 31. Mai 2020 hauptamtlicher Geschäftsführer (100%) der Sektion Bern des TCS. Auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen TCS Sektion Bern und TCS Landesteil Bern-Mittelland führte er zudem die Geschäfte dieses Landesteils. Weiter war er operativer Leiter der Immobiliengesellschaft Thunplatz AG (ITAG). Wir vergessen nicht, dass Jean-Marc Fries zu den Wegbereitern der nötigen Veränderungen in der TCS Sektion Bern und ihren Landesteilen gehört. Mit klaren Zielen, Disziplin und feinem Gespür für das verbandspolitisch Machbare hat er wichtige betriebliche und strukturelle Verbesserungen in der Organisation der Sektion mitentwickelt und umgesetzt. Zu erwähnen sind neben der die Zusammenfassung der Landesteilbulletins in eine Mitgliederzeitschrift, die bereits bei der Würdigung des Wirkens von Urs Huber erwähnt wurde, die Vereinheitlichung und zentrale Abwicklung des gesamten Kurswesens sowie die Übertragung des Betriebs der Technischen Zentren von den Landesteilen auf die Sektion (2016). Auch den Betrieb der Kontaktstellen durch die Sektion hat Jean-Marc Fries seit 2010 schrittweise aufgebaut. Diese strukturellen Veränderungen wurden in anspruchsvollen Prozessen zwischen den Gremien der Landesteile und der Sektion entwickelt. Ihre Auswirkungen wurden transparent und verständlich



Sektion Bern

dargestellt. Dies erlaubte klare Entscheidungen, die konsequent unter seiner Leitung umgesetzt wurden. Jean-Marc Fries war die agile und zuverlässige Drehscheibe dieser Projekte. Er hat die neuen Aufgaben motiviert übernommen, professionalisiert und wesentlich effektiver und effizienter gelöst. In dieser Zeit sind Kosteneinsparungen von über einer halben Million Franken jährlich realisiert worden, und dies ohne Abbau von Dienstleistungen. Im Gegenteil, das Angebot ist heute deutlich breiter, sowohl bei den Kursen wie auch bei den Angeboten der Technischen Zentren. Die Versammlung dankt Jean-Marc Fries, dass er der Sektion während 14 Jahren seine ausgezeichneten Fachkenntnisse im Management einer kunden- und dienstleistungsorientierten Nonprofit-Organisation zur Verfügung gestellt hat und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Präsident weist nun noch auf zwei neue Ehrenmitgliedschaften der Landesteile hin.

Bereits erwähnt wurde **Max Gerber**, der am 28. April 2022 zum Ehrenmitglied der nun neuen Region Emmental gewählt wurde.

Der Landesteil Oberaargau hat an seiner Mitgliederversammlung vom 28. April 2022 beschlossen, sein langjähriges Vorstandsmitglied **Therese Hasler** zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Versammlung beglückwünscht Therese Hasler zu dieser Ehre und dankt für ihr Engagement für den TCS.

An dieser Stelle erwähnt der Präsident noch, dass gemäss dem durch den Vorstand beschlossenen neuen Geschäftsreglement die von den früheren Landesteilen ernannten Ehrenmitglieder regionale Ehrenmitglieder bleiben. Sie werden gemäss Beschluss der neuen Regionalvorstände zu Anlässen der betreffenden Region eingeladen.

Zum Schluss der Versammlung dankt der Präsident dem Landesteil Bern-Mittelland und der Geschäftsstelle für die Organisation der Delegiertenversammlung bestens, ebenso dem Team des Kulturhofs Schloss Köniz für die perfekte Gastgeberschaft.

Ganz besonders bedankt sich der Präsident bei den Delegierten für das Erscheinen. Alle werden beim Verlassen des Saals ein kleines Geschenk aus dem Landesteil respektive neu aus der Region Bern-Mittelland erhalten.

Damit erklärt der Präsident um 11:32 den offiziellen Teil der Delegiertenversammlung als beendet und lädt zum Aperitif und Mittagessen ein.

Feststellung des Protokollführers: Gegen den Versammlungsablauf und die an der Versammlung gefällten Beschlüsse werden bis zum Schluss der Versammlung keine Vorwände seitens der anwesenden Stimmberechtigten vorgebracht.

Dieses Protokoll wurde vom Vorstand der Sektion Bern an seiner Vorstandsitzung vom 21.06.2022 in Schönbühl mit wenigen, hier enthaltenen Anpassungen, genehmigt.

Bern, 29.06.2022

Christoph Erb
Präsident

Markus Brunner
Geschäftsführer / Protokollführer



Sektion Bern

Anhang:

Verzeichnis der den Delegierten/Vorstandsmitgliedern vorgängig ausgedruckt per Post zugestellten Unterlagen (lose und in einem gelben Hefter).

Delegiertenversammlung Sektion Bern vom 14.05.2022

Beilagen lose

Einladungsbrief mit Situationsplan (2 Blätter)
Anmeldetalon mit Rückantwortcouvert (1 Blatt, 1 Couvert)
Beilagenverzeichnis (1 Blatt, diese Unterlage)

Beilagen im Mäppchenhefter

Einzelne Unterlagen zu den Traktanden 1-12 und zur DV allgemein

Trakt. 1-12	Dokumentation zur 85. Delegiertenversammlung (geheftet)
Trakt. 1-12	Fusionsberichte aus TOURING April 2022 (1 Blatt)
Trakt. 1	<i>Keine Beilage</i>
Trakt. 2	<i>Keine Beilage</i>
Trakt. 3	Ist in dieser Dokumentation eingekopiert
Trakt. 4	Ist unter «Sektion Bern: Fusionsdossier» eingekopiert
Trakt. 5	Revisorenbericht zur Rechnung 2021 (1 Blatt)
Trakt. 6	<i>Keine Beilage</i>
Trakt. 7	Die vier Fusionsverträge sind bei den Fusionsdossiers der jeweiligen Landesteile abgeheftet
Trakt. 8	Neue Statuten Sektion Bern (geheftet)
Trakt. 9	Detaillberechnungen Mitgliederbeiträge nach Fusion (1 Blatt)
Trakt. 10	<i>Keine Beilage</i>
Trakt. 11	<i>Keine Beilage</i>
Trakt. 12	<i>Keine Beilage</i>

Trennblatt farbig (ROT)

Sektion Bern: Fusionsdossier (1 Dokument geheftet)

Trakt. 7	Fusionsverträge mit den LT BE1-BE4 (bei den jeweiligen LT abgeheftet)
Trakt. 4 / 7	Jahresbericht 2021
Trakt. 7	Jahresbericht 2020
Trakt. 7	Jahresbericht 2019
Trakt. 7	Rechnung 2021 mit Anhang
Trakt. 7	Rechnung 2020 mit Anhang
Trakt. 7	Rechnung 2019 mit Anhang

Trennblatt farbig (BLAU)



Sektion Bern

Landesteil Bern-Mittelland BE1: Fusionsdossier (1 Dokument geheftet)

Trakt. 7	Fusionsvertrag TCS Sektion Bern – TCS Landesteil Bern-Mittelland
Trakt. 7	Jahresbericht 2021
Trakt. 7	Jahresbericht 2020
Trakt. 7	Jahresbericht 2019
Trakt. 7	Rechnung 2021 mit Anhang
Trakt. 7	Rechnung 2020 mit Anhang
Trakt. 7	Rechnung 2019 mit Anhang

Trennblatt farbig (GELB)

Landesteil Berner Oberland BE2: Fusionsdossier (1 Dokument geheftet)

Trakt. 7	Fusionsvertrag TCS Sektion Bern – TCS Landesteil Berner Oberland
Trakt. 7	Jahresbericht 2021
Trakt. 7	Jahresbericht 2020
Trakt. 7	Jahresbericht 2019
Trakt. 7	Rechnung 2021 mit Anhang
Trakt. 7	Rechnung 2020 mit Anhang
Trakt. 7	Rechnung 2019 mit Anhang

Trennblatt farbig (HELLGRÜN)

Landesteil Oberraargau BE3: Fusionsdossier (1 Dokument geheftet)

Trakt. 7	Fusionsvertrag TCS Sektion Bern – TCS Landesteil Oberraargau
Trakt. 7	Jahresbericht 2021
Trakt. 7	Jahresbericht 2020
Trakt. 7	Jahresbericht 2019
Trakt. 7	Rechnung 2021
Trakt. 7	Rechnung 2020
Trakt. 7	Rechnung 2019

Trennblatt farbig (LACHS)

Landesteil Emmental BE4: Fusionsdossier (1 Dokument geheftet)

Trakt. 7	Fusionsvertrag TCS Sektion Bern – TCS Landesteil Emmental
Trakt. 7	Jahresbericht 2021
Trakt. 7	Jahresbericht 2020
Trakt. 7	Jahresbericht 2019
Trakt. 7	Rechnung 2021
Trakt. 7	Rechnung 2020
Trakt. 7	Rechnung 2019